

Unser tier-zahnärztliches Leistungsspektrum



Die Prophylaxe - die Vorsorge
„Vorbeugen ist besser als bohren...“ Neben der häuslichen ist eine regelmäßige Kontrolle bei uns von Vorteil.



Die Parodontologie
- hier steht die Gesunderhaltung des Zahnhalteapparats im Vordergrund.



Die Stomatologie
beschäftigt sich mit den Erkrankungen der Schleimhaut im Maul.



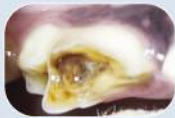
Die Zahnerhaltung
- hier geht es um die konservierende Versorgung der bestehenden Zähne.



Die Prothetik/ Der Zahnersatz
Ziel ist es einen Zahn wieder so aufzubauen, dass Form und Funktion wieder hergestellt ist.



Die Kieferorthopädie
Zahn- oder Kieferfehlstellungen des Kieferbisses (Normokklusion) werden korrigiert.



Die Oralchirurgie
Hiermit sind Extraktionen der Zähne, Wurzel spitzresektionen und Operationen an Weichgeweben gemeint.



Die Kieferchirurgie
geht in die „Tiefe“. Hier geht es um die tragende Unterkonstruktion wie Knochen, Gelenke, etc...



Maulhöhlentumore
Leider werden Tumore häufig sehr spät entdeckt.



Zähne der Kaninchen & Nager
Die Hauptursachen für die tiermedizinischen Behandlungen sind Zahnprobleme.



TIERARZTPRAXIS HANAU

Dr.med.vet. Ines Ott Tierärztin und
Fachtierärztin für Zahnheilkunde

Brüder-Grimm-Str. 3 | 63450 Hanau | Tel. 06181 - 22 492

Tierarztpraxis-Hanau.de

FachTierarzt-Zahnheilkunde.de



Haben ältere Tiere Zahnschmerzen, die behandelt werden müssen?

Wenn „Bello“ und „Miez“ nicht mehr so munter sind, ungerne spielen und auch insgesamt ruhiger wurden, so führen es die Tierbesitzer meist auf das fortgeschrittene Alter ihrer Vierbeiner zurück.

- Maulgeruch
- Bevorzugung von weichem Futter
- Vermeidung von Kopfberührungen
- erhöhtes Rückzugsverhalten und
- lange Schlafphasen

Dies können Anzeichen sein, die nicht alleine das Alter als Ursache und Grund für diese Verhaltensänderung haben. Als verantwortungsbewusster Tierbesitzer sollte man der Sache auf den Grund gehen.

Neben der Untersuchung des Maul- und Zahnbereichs sind grundsätzlich organische Probleme auszuschließen. Insofern ist es anzuraten, einen gesamtmedizinischen Gesundheitsstatus anfertigen zu lassen. Geriatrische Blutprofile empfehlen sich hierfür als Einstiegsuntersuchung.

Mit einem überschaubaren finanziellem Aufwand für eine Blutuntersuchung erhält der behandelnde Tierarzt einen ersten umfassenden Eindruck von seinem Patienten. Eine solche gründliche Blutuntersuchung ist aber ohnehin eine gute Investition. Wird ein chirurgischer Eingriff nötig, so kann der operierende Tierarzt vorab erkennen, ob sein Patient einer besonderen Narkose bedarf. Alternativ gibt es hierfür auch das kleinere spezielle präoperative Blutprofil.

Zu einem umfassenden Gesundheitsstatus gehört auch eine eingehende Untersuchung der Maulhöhle.

Das ist nicht immer einfach. Viele Tiere sind es



Dr. Ines Ott

nicht gewohnt, im oder am Maul angefasst zu werden. Andererseits können durch die Berührung ausgelöste Schmerzen zu Abwehrreaktionen führen. Solche Schwierigkeiten sind aber kein Argument. Ganz im Gegenteil! Die Maulhöhle ist zu untersuchen! Der Maulbereich - gerade beim älteren Hund - wird oft als ein „schmutziger Ort“ wahrgenommen, den Besitzer nur ungerne anfassen. Ursache und Wirkung bilden hier dann einen unheilvollen Kreislauf. Der erfahrene Tierarzt findet besonders im Maulbereich seiner älteren Patienten sehr häufig eine große Anzahl von Problemen vor. Schauen wir uns einmal ein paar dieser Probleme an:

Auch Tiere haben Zähne



schen dem Zahnfleisch und den Zähnen sogenannte Zahnfleischtaschen, in denen sich Keime und Bakterien unkontrolliert weiterentwickeln können. Diese Keime fördern dann den Abbau des Kieferknochens, so dass die Zahnwurzel langsam freigelegt wird. Ein derart belasteter Zahn ist dann kaum noch zu retten und muss meist entfernt werden. Oft sind gleich mehrere Zähne davon betroffen.

In extremen Fällen können eitriger Nasenausfluss, sichtbare Schwellungen unterm Auge oder gar Kieferfrakturen, die Folge von parodontalen Problemen sein.

Bakterien aus der Maulhöhle können über die Blutbahn auch auf andere Organe, wie Leber, Niere und Herz übersiedeln. Sie können aber auch Gelenke befallen.

... Fortsetzung folgt mit den Themen:

- Altersbedingt oder akut befallen?
- Ältere Tiere - und das Narkoserisiko?
- Zahnfrakturen
- Resorptive Läsionen (ehemals FORLS)
- Tumore

Wenn Sie Fragen zu diesen Themen haben, senden Sie doch einfach eine E-Mail an tierzahnarzt@espresso-hanau.de

DR. MED. VET.
INES OTT, HANAU
FACHTIERÄRZTIN
FÜR ZAHNHEILKUNDE
www.Fachtierarzt-Zahnheilkunde.de